

April, April, er macht was er will

Schon der fünfte überdurchschnittlich warme Monat in Folge / Dennoch fällt in Schwörstadt mehr Regen als sonst

SCHWÖRSTADT. Laut Deutschem Wetterdienst war der April bundesweit nach 2009, 2011 und 2007 der wärmste April seit 1881. Das trifft auch auf die Wetterstatistik des Hobbymeteorologen Helmut Kohler zu, diese führt er seit 1997.

Der zweite Frühlingsmonat war in Schwörstadt mit einem Temperaturüberschuss von 2,3 Grad der fünfte zu warme Monat in Folge, mit 207:15 Stunden zeigte sich die Sonne 33 Prozent über dem langjährigen Aprilmittel, und nach der Trockenheit gab es dank den letzten acht sehr niederschlagsreichen Apriltagen sogar noch einen Niederschlagsüberschuss von 13,4 Litern pro Quadratmeter (l/m^2).

Dank Hoch Linus begann der April wie der März aufgehört hatte: sehr sonnig und frühlingshaft warm. Durch die Zunahme an Saharastaub in der Luft, der sich zusammen mit der warmen südlichen Strömung auf den Weg in unsere Region gemacht hat, bekam die Sonne ein milchig rötliches Erscheinungsbild und ab dem 3. April war der Himmel sogar meist bedeckt.

Erster Gewitter des Jahres

Damit Wasserdampf zu kleinen Tröpfchen kondensieren kann und nicht sofort wieder verdunstet, benötigt er die Hilfestellung von Staubteilchen. Durch die große Menge Saharastaub bildeten sich natürlich viele Tröpfchen, ein bedeckter Himmel war die Folge und die Temperaturen sanken in die Richtung des jahreszeitlichen Normalfalls von 13 bis 15 Grad.

Nachdem sich der Saharastaub aus dem Staub gemacht hatte, brachte uns Tief Ka-

rola am Abend des 5. April und in der Nacht zum 6. April nach der Trockenheit den von der Natur so dringend benötigten Niederschlag in Form von $7,2 l/m^2$ Regen. Eine Kaltfront von Tief Ludmilla bescherte uns am frühen Morgen des 8. April das erste Gewitter des Jahres und nochmals $6,6 l/m^2$ Regen, die Trockenheit wurde jedoch nicht gemindert.

Erst Wärme, dann Frost

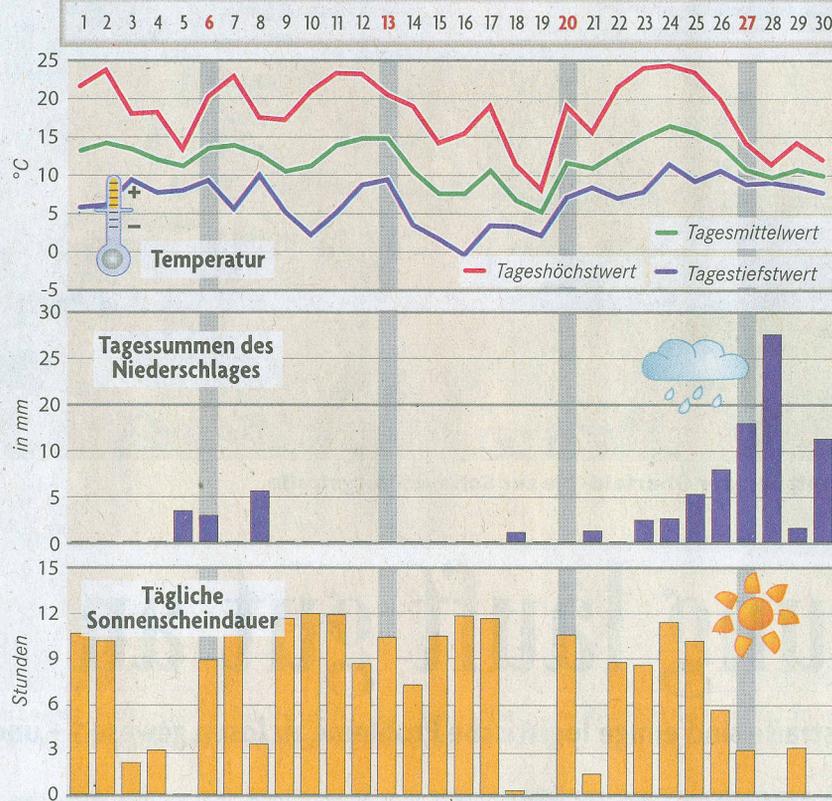
Während im Norden der Republik Tief Nina für kühles Schauerwetter sorgte, bekamen wir ab dem 9. April mit Hilfe der Hochs Nino und Olaf wieder sonniges und mildes Frühlingswetter. Am 13. stieg die Temperatur noch einmal über 20 Grad an, doch die Winde drehten vom 14. an auf Nord und brachten uns bei immer noch hochdruckbestimmten Wetter deutlich kühlere Temperaturen.

Die frühlingshafte erste Aprilhälfte war somit drei Grad zu warm, mit $14 l/m^2$ fielen erst 17 Prozent des normalen April-Niederschlags und die Sonne schien mit 121 Stunden schon 78 Prozent des April-Normwertes von 1981 bis 2010. Nach einer sternklaren Nacht verzeichneten wir am Morgen des 16. mit $-0,7$ Grad den ersten Luftfrost in diesem Monat. April, April, er macht was er will...

Mit Tief Quendolin strömte am Karfreitag höhenkalte Luft von Nordwesten zu uns. Hierdurch zeigte sich der April auch einmal von seiner kühlen und wechselhaft-launischen Seite. Am Karsamstag erreichte die Tages-Höchsttemperatur gerade noch $7,8$ Grad. Nach einem sehr sonnigen und bis 19 Grad warmen Ostersonntag, an dem die langjährige durchschnittliche April-Sonnenscheindauer schon

Wetterwerte vom April in Schwörstadt

Station Schulstraße 304 m über NN



BZ-GRAFIK/OET

QUELLE: DEUTSCHER.WETTERDIENST

überboten wurde, brachten die frühlingshaft milden Folgetage mit schwachen Luftdruckgegensätzen typisches „Tagesgawetter“.

Das bedeutete Sonnenschein bis zum Nachmittag und Quellwolken gegen Abend, aus denen sich kurze Schauer ent-

wickelten. Am Sonntag 27. April, griffen Ausläufer des Tiefdruckgebiets Sabine auf unsere Region über und bescherten dem Hochrhein für den Rest des Monats mit deutlich kühleren Temperaturen unbeständiges und auch sehr regenreiches Wetter.